

Erfrischend

Die Finca Raima bietet einen großen Garten mit Pool, einen alten Weinkeller und deutsche Gastgeber



Neue Hotels

1. Can Cera

Das Anwesen gab es schon, als Katalanen und Aragonesen Mallorca im 13. Jahrhundert den Mauren entrissen. Man wohnt also in einem mehr als 700 Jahre alten Stadtpalast mitten in Palma. Seinen Renaissance-Charakter erhielt er bei einem Umbau durch italienische Baumeister im 17. Jahrhundert. Die Salons sind hoch, mächtige Kronleuchter hängen von den Holzdecken, antik sind viele Möbel und Marmorböden. Eine Sammlung zeitgenössischer Kunst hängt in den Geschäftsräumen – gekonnt gesetzter Kontrast zu den historischen Mauern. Schlicht, freundlich und elegant zeigen sich die zwölf Gästezimmer und Suiten mit den farbtarken Bettüberwürfen. Der mallorquinische Patio ist ein verspielter Stadtgarten mit Palmen, Geranien und Farnfächern, einer Galerie mit steinernen Rundbögen, Marmortreppe und schmiedeeisernem Geländer. Calle San Francisco 8, Tel.: 0034/971/71 50 12, www.canccerahotel.com; DZ ab 200 Euro

Stylish

In den 60er Jahren gebaut, nun gründlich renoviert: Das Playas del Rey bietet gutes Design fürs kleine Budget

2. Santa Clara

Von der Dachterrasse blickt man in zwei Welten: Auf der einen Seite liegen gepflegte Gärten bis hin zur Kathedrale von Palma, auf der anderen eine enge Straßenschlucht, die ins lange verrufene Viertel Santa Catalina führt. Doch inzwischen lässt hier frischer Chic die Prostitution und den Drogenhandel früherer Jahre vergessen: Passanten flanieren zwischen Cafés und Geschäften. Seit Kurzem findet sich hier auch das Boutiquehotel Santa Clara, in einem Herrenhaus aus dem 17. Jahrhundert. Grob behauene Natursteinwände, Holzbalkendecken und Steinböden hat man mit modernem Design kombiniert, ein Ort für City-Ästheten. Calle Sant Alonso 16, Tel.: 0034/971/72 92 31, www.santaclarahotel.es; DZ ab 187 Euro

3. Sa Franquesa Nova

Lange sind es vor allem die Zugezogenen gewesen, die Deutschen oder Briten, die sich der alten Fincas der Insel begeistert annahmen. Doch mittlerweile begreifen auch junge Mallorquiner, welche Schätze da zu bewahren

sind. Vier einheimische Geschäftsleute ließen eine 250 Jahre alte Ruine durch den Architekten Antoni Esteve zur Bilderbuch-Finca umbauen. Das Ensemble liegt in einer weiten Parkanlage mit großen Palmen und Kakteen, mit Wasserbecken, Teichen und einem enormen Pool. 24 geräumige, moderne Zimmer mit Steinböden und hellen Wänden bietet das Hotel – und einen weiten Blick über die Landschaft. Viafranca de Bonany, Ctra. Petra-Felanitx km 4, Tel.: 0034/971/83 23 84, www.safranquesanova.com; DZ/F ab 165 Euro

4. Finca Raima

Besonders stolz sind Jutta und Thomas Philipps auf den romantischen Garten mit Pool, Springbrunnen, Zitronenbäumchen, Oleander und 60 Jahre alten Palmen. Die fünf im orientalisches angehauchten Landhausstil eingerichteten Apartments, alle mit eigener Terrasse, sind nach lokalen Rebsorten benannt – der Weinbau hat Tradition um den Klosterberg Randa. Zum aus dem 18. Jahrhundert stammenden Herrenhaus im Örtchen Algaida gehört einer der ältesten Weinkeller Mallorcas. Die Kölner Besitzer bieten im Frühjahr und Herbst geführte Gourmet-Wanderungen an. Algaida, Carrer de la Ribera 24, Tel.: 0034/971/66 51 57, www.finca-raima.com; Apartment/F ab 137 Euro

5. Cap Rocat

Sagenhafte Verwandlung: Aus einer Militärfestung ist eine Burg für friedliche Genießer geworden. In vier Jahren hat der Architekt Antonio Obrador das trutzige, auf einem Felsvorsprung in der Bucht von Palma gelegene Gemäuer in ein Luxusquartier mit Terrassenhöfen, Infinity-Pool, Ruheplätzen mit Meerblick und hellen, eleganten Zimmern verwandelt. Die einstigen Kasematten sind heute Suiten mit eigenen Veranden. Kaum ein Geräusch dringt durch die mehr als einen halben Meter dicken Sandsteinmauern – schon gar kein Kasernenhohn. Cala Blava, Carrerera d'Enderrocat, Tel.: 0034/971/74 78 78, www.caprocat.com; DZ/F ab 324 Euro

6. Cas Ferrer Nou Hotelet

Mitten in der Altstadt von Alcúdia liegt das schmalbrüstige, hundert

